

HOCHSCHULE UND FORSCHUNG



WORKSHOPBESCHREIBUNGEN FÜR DIE ARBEITSGRUPPENPHASEN

**Qualifizierungsseminar für Mitglieder von Personalräten der Universitäten,
Fachhochschulen, Pädagogischen Hochschulen, Kunst- und Musikhochschulen sowie
Hauptpersonalräten bei den für das Hochschulwesen zuständigen Ministerien**

20. bis 22. Februar 2023 | Bildungszentrum Erkner | Seestraße 39 | 15537 Erkner

DIENSTAG, 21. FEBRUAR 2023, 16:30 – 18:00 UHR

Professionelle Unterstützung von Beschäftigten in Konfliktsituationen – Rollenklärung des Personalrates

Ute Jeß-Desaever | UJD Beratung für die Interessenvertretung, Oldenburg (OlbG).

Wenn Kolleg:innen mit ihren Problemen zum Personalrat kommen, dann freuen sie sich über jede Lösungshilfe. Welche Rolle der Personalrat hier genau spielen soll und kann, ist jedoch oft erst im Gespräch zu klären. Es handelt sich nicht immer um rein arbeitsrechtliche Fragen und selbst die gilt es manchmal weiter zu reichen. Das offene Ohr ist willkommen, wie aber wird man vom Kummerkasten zur Lösungshelfer:in? Der Erfolg im Gespräch hängt ab von einem klaren Rollenverständnis, gelungener Auftragsklärung und gekonnter Fragestellung. In dem Workshop werden diese drei Aspekte mit Blick auf den (Hoch-)Schulbetrieb besprochen und praxisbezogen in den Austausch gebracht.

Strategien guter Öffentlichkeitsarbeit des Personalrates

Rea Kodalle | Personalrat Universität Oldenburg

Erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit holt Menschen ab, nimmt sie mit, informiert, begeistert und macht neugierig. Dafür braucht es ein Gespür für Zielgruppen und ihre Themen, Medien-Knowhow, eine entsprechende technische Ausstattung und nicht zuletzt Zeit. Personalräte stehen hier vor einem großen Dilemma: Sie wollen gezielt und zeitgemäß kommunizieren, ihnen fehlen aber die dafür notwendigen Ressourcen.

Der Workshop „Strategien guter Öffentlichkeitsarbeit des Personalrates“ bietet den Teilnehmer*innen einen Raum, sich über Formate, Medien Inhalte, Erprobtes und Geplantes auszutauschen. Wir wollen inspirieren und möglichst viele praktische Erfahrungen miteinander teilen, die alle Kolleg*innen in ihre Gremien mitnehmen und gegenseitig von guter Praxis an anderen Orten lernen.

Programmänderung: Leider ist der zweite Referent, Daniel Simons, erkrankt, und wir können nicht mit der angekündigten Vorstellung des Praxisbeispiels aus Lüneburg einsteigen.

Mitgestalten: Welches Arbeitszeitmodell und welche Art von Arbeitszeiterfassung wollen wir?

Angela Kallweit | Personalrat Westfälische Hochschule

Stefani Sonntag | Referentin beim GEW-Hauptvorstand, Organisationsbereich Hochschule und Forschung

Die Personalräte sind bei der Ausgestaltung von Arbeitszeitmodellen und bei der Frage, wie die Arbeitszeit erfasst werden soll, in der Mitbestimmung. An einigen Hochschulen gehen die Hochschulleitungen aktiv auf die Personalräte zu und fordern sie auf, Vorschläge zu erarbeiten, wie bestehende Dienstvereinbarungen an die aktuellen Urteile und Entscheidungen von EuGH und BAG angepasst werden sollen. Was schlagen wir in dieser Situation vor? Welchen Wünschen der Beschäftigten gilt es Rechnung zu tragen? Welche Erfahrungen mit welchen Zeiterfassungssystemen haben wir? In dem Workshop wollen wir uns darüber austauschen, wie wir die Beteiligungsrechte des Personalrates optimal im Sinne der Beschäftigten nutzen können.

Open Space – Raum für spontane Arbeitsgruppen

Für spontane Themenangebote, spontane Arbeits- oder Diskussionsgruppen steht ein Konferenzraum frei zur Verfügung. Es ist auch möglich, schon im Vorfeld der Konferenz für ein weiteres Thema Bedarf – und ggf. den Wunsch nach organisatorischer Unterstützung – anzumelden (Mail an: stefani.sonntag@gew.de).

MITTWOCH, 22. FEBRUAR 2023, 09:00 – 10:30 UHR

§ 2 Absatz 2 TV-L: Wann darf vom Gebot eines einheitlichen Arbeitsverhältnisses abgewichen werden?

Thomas Hoffmann | Personalrat Hochschule Nordhausen

Das Teilzeit- und Befristungsunwesen an den Hochschulen führt, verbunden mit Drittmittelfinanzierung, zu zahlreichen Auswüchsen bei der Gestaltung von Arbeitsverträgen: Beschäftigte übernehmen oft verschiedene Aufgaben innerhalb der Hochschule – im Rahmen von mehreren Arbeitsverträgen, die teils unterschiedlich lange befristet sind. Gelegentlich wird auch eine unbefristete, haushaltsfinanzierte Teilzeitbeschäftigung befristet aus Drittmitteln aufgestockt.

Wie gelingt es, dennoch das in § 2 Abs. 2 TV-L geregelte Gebot eines einzigen Arbeitsverhältnisses vertraglich umzusetzen? In welchen Fällen sind zeitgleich mehrere Arbeitsverträge mit ein und derselben Person möglich?

Dieser Workshop soll – nach der Klärung rechtlicher Aspekte durch RA Thomas Neie am Vormittag – dem Erfahrungsaustausch dienen, wie Hochschulen und Personalräte mit dieser Problematik umgehen.

Mitbestimmung „nur auf Antrag“: Wie erreicht der Personalrat wissenschaftliche und künstlerische Beschäftigte?

Corinna Kleinke | Personalrat Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

In den Personalvertretungsgesetzen vieler Länder erfolgt in personellen Angelegenheiten, soweit sie das wissenschaftliche und künstlerische Personal betreffen, eine Beteiligung des Personalrates „nur auf Antrag der Beschäftigten“ – so zum Beispiel im Brandenburger Personalvertretungsgesetz. Wie gehen wir mit dieser enormen Beschneidung des Rechtes auf Interessenvertretung um? Wie erreichen wir erfolgreich, dass wissenschaftliche und künstlerische Beschäftigte uns möglichst flächendeckend als ihre Interessenvertretung wahrnehmen, ansprechen und den Antrag auf Vertretung durch den Personalrat stellen? In dem Workshop wollen wir unsere Erfahrungen teilen – und möglichst viele gute Praxisbeispiele sammeln.

Digitalisierung und Datenschutz

Ulrich Schilling | Personalrat Universität Duisburg-Essen

Digitalisierung wird als Schlüssel zur effizienten Gestaltung des Arbeitsalltags angesehen. Auch viele Wünsche der Beschäftigten, z. B. nach mobiler und selbstbestimmter Arbeit, hängen zum Teil von einer erfolgreichen Digitalisierung von Arbeitsprozessen ab. Ein angemessener Datenschutz kommt dabei häufig zu kurz.

Gemeinsam werden wir überlegen, wie fortschreitende Digitalisierung in unseren Arbeitsalltag eingreift, welchen Nutzen wir als Beschäftigten davon haben und welche Anforderungen an den Datenschutz sich daraus ergeben.

Open Space – Raum für spontane Arbeitsgruppen

Für spontane Themenangebote, spontane Arbeits- oder Diskussionsgruppen steht ein Konferenzraum frei zur Verfügung. Es ist auch möglich, schon im Vorfeld der Konferenz für ein weiteres Thema Bedarf – und ggf. den Wunsch nach organisatorischer Unterstützung – anzumelden (Mail an: stefani.sonntag@gew.de).